



Schlungenbader Nachrichten



Mitteilungsblatt der Gemeinde Schlungenbad | 48. Jahrgang | Nr. 6 | Juni 2020

Rausgehen – Natur genießen



Foto: © Gemeinde Schlungenbad



Marco Eyring
Bürgermeister
der Gemeinde
Schlangenbad

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Breitbandausbau mittels Glasfaserkabel, der über den Rheingau-Taunus-Kreis organisiert wird, genießt bei der Gemeinde oberste Priorität. Ohne eine schnelle Anbindung an das Internet ist weder das Arbeiten von zu Hause noch Online-Unterricht für Schulkinder reibungslos möglich. Was die Gemeinde zur Unterstützung des Breitbandausbaus beitragen kann, unternimmt sie umgehend. Nun gibt es Neuigkeiten zum Netzausbau.

Der Breitbandausbau soll nach Informationen des Rheingau-Taunus-Kreises im Oktober 2021 fertiggestellt sein. Fertigstellung bedeutet, dass alles ausgebaut, montiert, dokumentiert und für die Kunden buchbar ist. Die

Deutsche Telekom Technik GmbH stellte mit E-Mail vom 5. Mai Anträge auf Durchführung von Tiefbaumaßnahmen zum Ausbau des Glasfasernetzes zunächst für den Ortsteil Georgenborn und Wambach. Ein Antrag für den Ortsteil Schlangenbad wird erwartet. Die Gemeindeverwaltung erteilte umgehend die beantragten Genehmigungen. Die erste Tiefbaumaßnahme erfolgt noch in diesem Monat. Mit dem Breitbandausbau sollen beim Kunden im Download mindestens 50 Mbit/s gewährleistet werden. Im günstigsten Fall könnten es, in Abhängigkeit der Entfernung des Nutzers zum Verteilerkasten, bis 250 Mbit/s werden.

Die Gemeinde Schlangenbad stellt gerade den Jahresabschluss 2019 auf. Das ordentliche Ergebnis übersteigt mit 370.255,90 Euro den Planansatz um rund 29.000,00 Euro. Dieses positive Ergebnis konnte erreicht werden, obwohl der Rückgang bei der Einkommenssteuer im Umfang von 214.000,00 Euro zum Jahresende 2019 deutlich spürbar war. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses wird der gesetzlichen Rücklage zugeführt. Trotz der sich bereits eintrübenden Wirt-

schaftslage zum Ende 2019 konnte die Gemeinde ein gewisses Liquiditätspolster im Umfang von etwa 1 Millionen Euro schaffen. Das gibt uns etwas Luft zur Bewältigung der Coronakrise. Mit dem Jahresabschluss 2019 verfügt die Gemeinde nun über eine fundierte Planungsgrundlage, um den finanziellen Herausforderungen der Coronakrise zu begegnen. Die wirtschaftlichen Folgen sind zwar noch nicht abschätzbar. Fest steht jedenfalls, dass sich die Krise sehr deutlich auf die Finanzlage der Gemeinde im Jahr 2020 und den darauffolgenden Jahren auswirken wird. Wir rechnen aktuell mit niedrigeren Einkommens- und Umsatzsteuereinnahmen bei gleichzeitig höheren Ausgaben. Unser Finanzmanagement beobachtet und analysiert die Entwicklung fortlaufend. Sorge bereitet vor allem die Situation in der Staatsbad Schlangenbad GmbH, deren Geschäftsbetrieb durch die Landesverordnungen weitgehend ruht.

In diesem Monat beginnt der Sommer. Ob und wann die beiden Schlangenbader Bäder und die Kelosauna wieder öffnen können, ist weiterhin offen. Mir ist bewusst, dass viele sehnsüchtig

darauf warten, wieder in unserem wohlthuenden Thermalwasser baden zu können. Die aktuelle Infektionslage lässt eine Öffnung der Bäder zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht zu. Aus diesem Grund besteht seitens der Landesregierung weiterhin das gesetzliche Verbot zum Betrieb der Bäder und der Sauna.

Ich bin froh und glücklich, dass u.a. die örtlichen Vereine nach den jüngsten Lockerungen der Corona-Schutzbestimmungen Schritt für Schritt wieder aktiv werden können. So langsam kehrt wieder Leben in unsere Bürgerhäuser ein, die unter Auflagen wieder nutzbar sind. Ich bin sehr froh und dankbar, dass die Vereine besonnen und umsichtig auf die Schließungen und auch im Rahmen der nun erfolgten Lockerungen reagiert haben. Es gibt sehr kreative Ansätze den Sport und das etwas andere Miteinander in der Corona-Zeit zu leben.

Ich wünsche allseits einen schönen Sommer!

Marco Eyring
Bürgermeister

Investition in modernste Technik für noch mehr Sicherheit

Trinkwasseraufbereitungsanlage in Bärstadt wird erneuert

Die von der Rheingauwasser GmbH betriebene Trinkwasseraufbereitungsanlage „Tiergarten“ für das Rohwasser der Quelle in Bärstadt wird umfangreich umgebaut und erneuert. Die geplante Technologie sowie die vorgesehene Messeinrichtung dienen zur weiteren Erhöhung der Sicherheit gegenüber ei-

ner möglichen mikrobiologischen oder chemischen Verunreinigung. Die komplette Verrohrung in der Aufbereitungsanlage wird erneuert. Das Wasser aus dem Rohwasservorlagebehälter wird über eine neue Förderpumpe dem hochmodernen Filterkessel zugeführt und durchläuft eine neuarti-

ge Membranfiltrations- und UV-Anlage zur Desinfektion. Die Filterrückspülung wird voll automatisch mittels Spülluftgebläse erfolgen. Die Gesamtkosten für die Maßnahme belaufen sich auf rund 200.000 Euro. Durch die neue Aufbereitungstechnik kann das Rohwasser der Quelle voraussichtlich Ende des

Jahres wieder vollumfänglich genutzt werden und wird einen wesentlichen Beitrag zur Trinkwasserversorgung des Ortsteils Bärstadt leisten.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns gerne unter der Telefonnummer (06123) 70278-0 oder info@rheingauwasser.de



Foto: Nico Bierod, Rheingauwasser GmbH

Sie können mir viel erzählen!

Aus dem mondänen alten Kurbad Schlangenbad gibt es viele interessante Geschichten zu erzählen. Man muss sie nur kennen! Neulich schickte mir eine nette Dame aus Eltville ein etwa hundert Jahre altes Foto mit den geschmückten Schlangenbader Eseln, die den Kurgästen für Ausritte in die Umgebung zur Verfügung standen. Ein älterer Kölner, der am Schlangenbader Ortsrundgang teilnahm, erzählte in nostalgischer Stimmung von seiner Tante, die mit ihren

spannenden Kurbaderlebnissen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Kinder ins Staunen versetzen konnte. Solche Geschichten sollten erhalten bleiben! Vielleicht haben Sie, Ihre Eltern oder Großeltern früher in der Gastronomie oder Hotellerie des Kurbades gearbeitet und sind mit berühmten Persönlichkeiten direkt in Kontakt gekommen? Auch auf dem schönen Waldfriedhof lassen noch viele alte Namen und Berufsbezeichnungen auf interes-

sante Zeitgenossen des altherwürdigen Schlangenbads schließen.

Das alles interessiert mich sehr und es wäre schön, wenn Sie mir ihre Erlebnisse oder Überlieferungen der Vorfahren mitteilen möchten! Gerade aus dem 20. Jahrhundert gibt es wenig Erfahrungsberichte. Originalfotos gebe ich nach dem Einscannen unbeschadet zurück; falls Sie nicht viel schreiben mögen, reicht eine kurze Nachricht, dann rufe ich Sie auch gerne an.

Ich freue mich jedenfalls sehr über Ihre Histörchen und Ihren Kontakt an Sabine Bongartz per E-Mail:

schlangenbader-geschichten@web.de



Wir gratulieren

Jubilare

08.06.	Gertrud Müller	Georgenborn	70. Geburtstag
09.06.	Elfriede Tschaar	Schlangenbad	85. Geburtstag
12.06.	Brigitte Schäfer	Hausen vor der Höhe	80. Geburtstag
16.06.	Günter Kiefer	Niederglabach	75. Geburtstag
17.06.	Gisela Tull	Schlangenbad	85. Geburtstag
18.06.	Hannelore Schäfer	Bärstadt	75. Geburtstag
21.06.	Klaus Rödel	Bärstadt	80. Geburtstag
21.06.	Simon Tull	Schlangenbad	80. Geburtstag
23.06.	László Lajos Szabó	Schlangenbad	75. Geburtstag
25.06.	Sabine Lenner	Georgenborn	75. Geburtstag
27.06.	Meta Riedel	Schlangenbad	90. Geburtstag
29.06.	Irene Neuerer	Wambach	75. Geburtstag
30.06.	Wolfgang Mancas	Bärstadt	70. Geburtstag
01.07.	Edeltraud Wagner	Obergladbach	70. Geburtstag

Ehejubilare

12.06.	Alfred und Renate Zahn	Obergladbach	50. Hochzeitstag
---------------	------------------------	--------------	------------------

Falls Sie keine Veröffentlichung wünschen, setzen Sie sich bitte mit unserem Einwohnermeldeamt in Verbindung. Dort können Sie einen entsprechenden schriftlichen Antrag stellen, Tel. (06129) 4822, (06129) 4823 und (06129) 4824. Den Antragsvordruck finden Sie auf unserer Homepage unter Rathaus, Formulare. Falls Sie der evangelischen oder katholischen Kirche angehören, wenden Sie sich bitte direkt an das entsprechende Pfarramt zwecks Nichtveröffentlichung im „Kirchenblatt“.

Die nächste Ausgabe der Schlangenbader Nachrichten

erscheint am **5. Juli 2020**.

Redaktionsschluss ist am 25. Juni 2020, 12 Uhr.

Anzeigenschluss ist am 26. Juni 2020.

IMPRESSUM:

Die Schlangenbader Nachrichten erscheinen an jedem 1. Sonntag (im Januar am 2. Sonntag) eines Monats in allen Ortsteilen der Gemeinde Schlangenbad.

Herausgeber:

Gemeindevorstand der Gemeinde Schlangenbad, Rheingauer Str. 23, Schlangenbad, Tel. (06129) 480, Fax (06129) 48-33 gemeinde@schlangenbad.de

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Marco Eyring, Schlangenbad

Objektleitung:

Andreas Ehrengard

Druck und Anzeigenverwaltung:

ELZET Verlags-GmbH
Stiftstraße 20a
65232 Taunusstein-Bleidenstadt
Telefon (06128) 944-220
Telefax (06128) 944-222



Die Gemeinde Schlangenbad trauert um

Herrn Klaus Münzer

aus dem Ortsteil Bärstadt, der am 13. Mai 2020 im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Herr Münzer war vom 01.02.1987 bis 01.03.1993 als ehrenamtliches Mitglied in der Gemeindevertretung und vom 01.04.1993 bis 01.12.2001 ehrenamtlicher Beigeordneter im Gemeindevorstand tätig. Das Amt als Erster Beigeordneter nahm er von 1993 bis 1997 wahr. Des Weiteren war Herr Münzer als Ortsvorsteher in der Zeit von 1977 bis 1989 als Mitglied im Ortsbeirat Bärstadt tätig.

In diesem langen Zeitraum hat er sein Amt stets mit großem Engagement, fachlicher Kompetenz und seinem ausgeglichenen Wesen zum Wohle der Allgemeinheit ausgeübt.

Seine Leistung fand die entsprechende Würdigung durch die zahlreichen Ehrungen, die ihm zuteilwurden. Am 29.07.2002 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Am 28.08.1990 erhielt er den Ehrenbrief des Landes Hessen und im Dezember 2001 wurde er durch die Gemeinde Schlangenbad zum „Ehrenbeigeordneten“ ernannt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für den Gemeindevorstand

Marco Eyring
Bürgermeister

Für die Gemeindevertretung

Brunhilde Ruland
Vorsitzende

Bekanntmachung des Abwasserverbandes Oberer Rheingau

Reinigung der Sinkkästen/Straßenabläufe in Schlangenbad

Die Kommunen Eltville, Kiedrich, Schlangenbad und Walluf haben die Aufgaben der technischen Betriebsführung der Abwasserentsorgung auf den Abwasserverband Oberer Rheingau übertragen.

Einhergehend hiermit ist der Abwasserverband Oberer Rheingau auch

für die Organisation der Reinigung der Straßenabläufe/Sinkkästen in den vorgenannten Kommunen zuständig.

Die Reinigungsarbeiten werden ab der 26. Kalenderwoche 2020 in der Gemeinde Schlangenbad durchgeführt.

Reinigungstermine für Ihren Ortsteil sind nachstehend zu entnehmen.

- 24. Juni: Hausen v. d. H., Niedergladbach, Obergladbach
- 25. Juni: Bärstadt, Wambach
- 26. Juni: Wambach, Schlangenbad
- 29. Juni: Georgenborn

Die Anwohner werden gebeten, die Straßenabläufe an diesen Tagen nicht zu überparken!

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung. Für Rückfragen steht Ihnen Claudia Schenk, Tel. (06123) 70278-40 zur Verfügung.

Aus ASB Kita Hausen wird ASB Kita „Wetterfrösche“



Bunte und individuelle Briefkästen schmücken den Zaun der ASB Kita „Wetterfrösche“.

Foto: Melanie Strohmayer

Schon seit einiger Zeit gab es die Idee, unserer Kita einen Namen zu geben. Mit Fertigstellung des Anbaus wurde nach der Sommerpause 2019 die Suche dafür in Angriff genommen. Schließlich gab es vielfältige Veränderungen und die Räumlichkeiten wurden mit Leben gefüllt. Das Team der Erzieherinnen hatte sich vergrößert und wir freuen uns bis heute fast 40 neue Kinder aufgenommen zu haben. Daher baten wir alle Eltern, uns bei der Ideensammlung für einen Kita-Namen zu helfen. Es gingen zahlreiche Vorschläge bei uns ein, unter denen eine Vorauswahl getroffen wurde. Per E-Mail konnte dann

für den Wunschnamen abgestimmt werden. Das Ergebnis zwischen 3 Vorschlägen fiel eindeutig auf „Wetterfrösche“. Dieser Name ist sehr passend, da unsere Gruppen bereits Sonnenschein, Regenbogen, Wolken und Wirbelwind heißen. Für die kreative Unterstützung und die Beteiligung an der Abstimmung möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Leider können wir im Sommer nicht wie geplant die vergrößerte Kita mit einem Tag der offenen Tür feiern und sie mit ihrem neuen Namen offiziell taufen. Wenn alles gut läuft, holen wir diese Feier im kommenden Jahr gern nach und bis dahin ist auch

das Außengelände neugestaltet. Die Arbeiten hierfür werden demnächst starten.

Am allermeisten würden wir uns aber jetzt erstmal freuen, alle unsere „Frösche“ wieder hier in der Kita begrüßen zu können!

Um den Kindern die Zeit bis dahin zu verkürzen und mit der Kita und den Freunden in Kontakt zu bleiben haben wir uns verschiedene Aktionen ausgedacht.

Die schönste und für alle, die an unserer Kita vorbeigehen gut sichtbar zu erkennen, ist unsere Zaunpost. Viele Kinder haben sich wunderbar bunte und individuelle Briefkästen

gebastelt und sie an unseren Zaun gehängt. Jede Woche werden diese von den Erzieherinnen gefüllt. Es ist immer eine Überraschung! Mal gibt es Bastelideen samt Material, mal Lieder oder Fingerspiele oder auch mal das Rezept, um selbst Knete herzustellen. Oft hinterlassen die Kinder uns im Gegenzug auch Post oder Selbstgebasteltes. Darüber freuen wir uns und schmücken damit die sonst recht leere und ruhige Kita.

Wir vermissen euch und hoffen, dass es hier bald wieder turbulent und lebhaft wird!

Es grüßen die „Wetterfrösche“ aus Hausen v. d. Höhe

Brennender Bauwagen in Bärstadt, Rauchsäule schon von weitem sichtbar – Gasflasche gefährdet



Der brennende Bauwagen vor Eintreffen der Feuerwehr

Foto: Privat



Die Feuerwehr bei den Löscharbeiten. Foto: wiesbaden112.de (Ehresmann)

Am Vormittag des 27. Mai wurden die Feuerwehren aus Bärstadt und Wambach mit dem Alarmstichwort „Feuer klein-außerorts“ durch die Rettungsleitstelle in Bad Schwalbach zu einem

brennenden Bauwagen nach Bärstadt in den Bereich des Schützenhauses alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war eine schwarze Rauchwolke sichtbar. Beim Eintreffen der ersten Einsatz-

kräfte brannte ein Bauwagen in voller Ausdehnung. Eine unter dem Bauwagen abgestellte Gasflasche wurde durch Wärmestrahlung schon so stark beaufschlagt, dass die Sicherheitsein-

richtung auslöste und die Gasflasche brennend abblies. Durch die Feuerwehr wurden zwei Strahlrohre zur Brandbekämpfung vorgenommen, ein Trupp ging dabei mit Atemschutzgeräten vor. Durch das schnelle Eingreifen konnte eine Brandausbreitung auf neben dem Bauwagen gelagertes Brennholz sowie auf die trockene Vegetation verhindert werden. Das Löschwasser wurde zunächst durch die beiden Löschfahrzeuge im Pendelverkehr an die Einsatzstelle herangebracht, bis eine 240 m lange Schlauchleitung zum nächsten Hydranten im Ort aufgebaut war. Im Einsatzverlauf explodierten auch mehrere Spraydosen in dem Bauwagen. Die Nachlöscharbeiten dauerten bis gegen 12 Uhr an. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand. Die Brandursache wird durch die Polizei ermittelt. Die Feuerwehr war mit drei Fahrzeugen und 15 Einsatzkräften vor Ort.



Die Feuerwehr bei den ersten Löscharbeiten.

Foto: Privat

Brennender Landwirtschaftlicher Anhänger in Niederglabach

Am Samstag, den 30. Mai, wurden mehrere Ortsteilfeuerwehren der Gemeinde Schlangenbad mit dem Alarmstichwort „Brennt LKW“ nach Niederglabach in den Bereich der ehemaligen Dreschhalle am Ortsausgang Richtung Wisperstraße alarmiert. Bei Ihrem Eintreffen fanden die Kameraden aus Niederglabach dort einen landwirtschaftlichen Anhänger vor, bei dem ein zwillingsbereiftes Rad in Brand geraten war. Die Zugmaschine war bereits abgekuppelt. Der Brand wurde durch die Einsatzkräfte aus Niederglabach mit einem Strahlrohr gelöscht. Die weiteren anrückenden Kräfte konnten die Anfahrt abbrechen.



Die Feuerwehr bei den Löscharbeiten.
Foto: Feuerwehr Niederglabach

Wettbewerb „Aktion Generation – Lokale Familien stärken“

Sozial- und Integrationsminister Kai Klose startet Wettbewerb:

„Wir suchen innovative Konzepte und Ideen, die sich stark machen für das gesellschaftliche Miteinander“

Die Hessische Landesregierung stellt auch in diesem Jahr wieder Preisgelder von insgesamt 50.000 Euro für den Wettbewerb „Aktion Generation – Lokale Familien stärken“ bereit.

„Wir möchten kreative Projekte auszeichnen, die das gemeinsame Miteinander von Jung und Alt fördern, die mit Ihrem Handeln Verantwortung

für einander vor Ort übernehmen und dabei bestehende Strukturen sowie Angebote und Hilfen nutzen und miteinander verbinden“, so der hessische Sozial- und Integrationsminister Kai Klose heute in Wiesbaden.

„Projekte, die Menschen unterschiedlicher Altersgruppen zusammenbringen, bereiten Freude und wirken

nachhaltig. Jeder kann seine Stärken und Erfahrungen einbringen. Deshalb lautet das Schwerpunktthema des diesjährigen Wettbewerbs „Gesellschaftliches Miteinander“, ergänzt Klose.

Bewerben können sich Kommunen und Gebietskörperschaften, Vereine, Verbände, Kirchen und Institutionen

mit Sitz in Hessen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kommunen.

Bewerbungsschluss ist der 31. Juli 2020. Weitere Informationen zum Wettbewerb und den Bewerbungsvordruck finden sich unter <https://soziales.hessen.de/familie-soziales/senioren/seniorenpolitische-initiative/aktion-generation>

Impfen – hilft das wirklich?

Gastbeitrag von Prof. Dr. med. habil. Robert Schönmayr

Muss man denn abwarten, bis uns eine Infektionskrankheit erwischt und unseren Körper in eine bedrohliche Lage gebracht hat, und wir nur noch mit massiven, oft mit unerwünschten Wirkungen behafteten Medikamenten der Krankheit Herr werden können? Oder - wie bei Viren - ohne ursächlich wirkende Medikamente nur noch Symptome lindern oder vielleicht sogar gar nichts tun können? Ist es da nicht viel eleganter und natürlicher, unsere körpereigene Abwehr schon im Voraus so zu trainieren, dass sie eindringende Krankheitserreger aus eigenen Kräften besiegen und aus dem Körper entfernen kann? Genau das geschieht bei einer Impfung: unsere körpereigene Abwehr, unser Immunsystem, wird mit einer winzigen Menge von Krankheitserregern, die zuvor in ihrer Lebens- und Ansteckungsfähigkeit entscheidend geschwächt worden sind, durch deren Injektion oder Schlucken dazu gebracht, gegen genau diese Erreger Abwehrwaffen (Antikörper) zu bilden und sich deren Baupläne dauerhaft zu merken (Immungedächtnis). Bei einem erneuten Eindringen dieser Erreger kann unser Immunsystem in kürzester Zeit große Mengen dieser Abwehrkörper produzieren und damit die Eindringlinge abtöten, bevor sie sich vermehren und Schaden anrichten können. Auf diese Weise ist es gelungen, Menschheitsgeißeln wie die tödlichen und entstellenden Pocken zum Verschwinden zu bringen. Als man vor über 100 Jahren mit den ersten Impfungen begann, gab es zum Teil erhebliche Nebenwirkungen und Unverträglichkeiten. Inzwischen haben sich aber Art und Herstellung dieser Impfstoffe grundlegend geändert. Während man ursprünglich nur abgeschwächte lebende und später dann abgetötete Erreger für Impfungen einsetzte, hat man inzwischen gelernt, dass z.B. bei Viren nur ganz bestimmte Moleküle an der Oberfläche ausreichen, die Immunantwort unseres

Körpers auszulösen. Diese Moleküle kann man synthetisch herstellen oder sogar erreichen, dass unsere Körperzellen diese Moleküle selbst erzeugen, um sie dann durch das „trainierte“ Immunsystem wieder zu vernichten - nachdem unser Immungedächtnis gelernt hat, sich an sie zu erinnern. Durch diese und andere Vorgehensweisen konnten die mit einer Impfung einhergehenden Risiken dramatisch gesenkt werden. So sind unter 211,2 Millionen Impfungen in 5 Jahren ganze 169 Fälle nachgewiesener Impfschäden aufgetreten (Zahlen des Paul-Ehrlich-Instituts). Gerade, um diese hohe Sicherheit von Impfstoffen zu gewährleisten, dürfen bei ihrer Entwicklung - auch nicht unter Zeitdruck - Sicherheitsprüfungen abgekürzt oder weniger genau vorgenommen werden. Es wäre fatal, wenn durch Sicherheitsmängel eine Impfung und damit die gesamte Methode in Misskredit gebracht würde! Das wissen zum Glück auch die Hersteller sehr genau. Impfungen haben uns schließlich wichtige Siege über tödliche Infektionskrankheiten gebracht und haben uns insbesondere die Schrecken hoher Säuglings- und Kleinkindersterblichkeit früherer Jahrhunderte genommen.

Der Autor:

Prof. Dr. med. habil. Robert Schönmayr, Facharzt für Neurochirurgie, war von 1992 bis 2012 Gründer und Direktor der Klinik für Neurochirurgie der Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken Wiesbaden. Seine Arbeitsschwerpunkte waren - und sind es zum Teil bis heute - Digitalisierung von Operationen an Gehirn und Rückenmark (Neuronavigation) und Entwicklung von innovativen Operationsmethoden und Implantaten, insbesondere zum Bandscheibenersatz. Seine Tätigkeit als Hochschullehrer setzt er ebenso fort wie sein Wirken als Leiter internationaler Operationskurse und Mitglied wissenschaftlicher Gremien.

Seniorenclub Schlangenbad

Wie der Ausflug am 10. Juni 2020 nach Bad Vilbel findet auch die Schifffahrt am 8. Juli 2020 von Koblenz nach St. Goarshausen wegen der Corona Pandemie nicht statt. Der momentan einzuhaltende 2m Abstand zwischen Personen im Bus und auch in den Restaurants macht es unmöglich eine Fahrt mit einer größeren Gruppe zu unternehmen. Hinzu kommt das unangenehme Tragen von Mund/Na-

sen-Schutz und die Angst vor Ansteckung weswegen sicher ein Teil unserer Mitglieder und Gäste nicht mitfahren würde. Ob sich die Situation bessert und wir unseren Ausflug am 12. August 2020 in den Luisenpark Mannheim machen können erfahren sie in der Augustausgabe. Bis dahin sehen wir positiv in die Zukunft, schützen uns und hoffen, das wir gesund und von dem Virus verschont bleiben.

ÖPNV: Einzelfahrscheine nun in Verkaufsstellen erhältlich

Die Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH (RTV) teilt mit, dass es ab sofort möglich ist, in den Vorverkaufsstellen Einzelfahrscheine zum sofortigen Fahrtantritt zu kaufen. Da der Einzelfahrschein nur zum sofortigen Fahrtantritt gilt, ist ein Verkauf bislang hauptsächlich beim Busfahrer erfolgt. „Nachdem es nun aber auf absehbare Zeit nicht möglich sein wird, Fahrscheine im Bus zu erwerben, weisen wir unser Angebot aus und bieten den Fahrgästen mehr Service in der Verkaufsstelle“, so der Geschäftsführer

der RTV, Thomas Brunke. Nur, wenn die Verkaufsstelle in der unmittelbaren Nähe einer Haltestelle liegt, die Fahrt also tatsächlich auch direkt angetreten werden kann, können Einzelfahrscheine auch dort erworben werden. „Da dies aber bei allen Verkaufsstellen im Rheingau-Taunus-Kreis der Fall ist, können Fahrgäste den Einzelfahrschein auch dort erwerben und dann ab der nächstgelegenen Haltestelle zum sofortigen Antritt nutzen“ führt Verkehrsdezernent Günter F. Döring weiter aus.

Lokales Bündnis für Familie

Wertvolle Tipps im Umgang mit der Corona-Pandemie

Als Lokales Bündnis für Familie wissen wir: Die Corona-Pandemie stellt für Sie als Familien und Organisationen eine große Belastungsprobe dar. Wir möchten Sie weiterhin dabei unterstützen, Arbeits- und Familienleben miteinander zu vereinbaren und Lösungen für die veränderte Lebenssituation während der Corona-Pandemie zu finden.

Auf der zentralen Website der Lokalen Bündnisse finden Sie eine Serviceseite rund um das Thema Familien in Corona-Zeiten.

Ob finanzielle Unterstützung, Arbeiten von Zuhause aus oder Kinderbetreuung – die Seite gibt wertvolle Tipps für zahlreiche Herausforderungen im alltäglichen Umgang mit der Corona-Pandemie. Die Serviceseite wird fortlaufend aktualisiert. So haben Sie immer alle Neuerungen auf einen Blick.

Schauen Sie im Internet vorbei unter der Adresse <https://www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de/praxiswissen/corona.html>

„Terminvereinbarungen mit der Kreisverwaltung ab sofort möglich“

Die Beschränkungen beim Publikumsverkehr im Kreishaus werden ab 18. Mai schrittweise gelockert



Fachdienstleiter Thomas Schmidt (rechts) und Mitarbeiter Albrecht Klein zeigen Landrat Frank Kilian den neuen Plexiglas-Schutz für die Büros in der Kreisverwaltung mit Publikumsverkehr, der in Corona-Zeiten die Ansteckungsgefahr minimieren soll.
Foto: © Kreisverwaltung Rheingau-Taunus-Kreis

„Sicherheit genießt in der Kreisverwaltung oberste Priorität. Niemand – weder die Kunden noch unser Personal – sollen sich mit dem Corona-Virus hier vor Ort anstecken können“, berichtet Landrat Frank Kilian. Deshalb wurde vom zuständigen Fachbereich ein ausgeklügeltes, umfassendes und ins Detail gehende Konzept entwickelt, das ein Ziel verfolgt: „Wir wollen die Gesundheit der Kunden und der Mitarbeitenden schützen und gleichzeitig ein Höchstmaß an Service-Qualität bieten!“ Das heißt für die nächsten Wochen konkret: Auch weiterhin die direkten Kontakte auf das notwendige Minimum reduzieren, Wege im Kreishaus minimieren sowie Abstände und die Hygieneregeln einhalten. Dann können die Einschränkungen beim Publikumsverkehr im Kreishaus aufgehoben werden.

„Seit dem 17. März 2020 war der Publikumsverkehr im Kreishaus wegen der Pandemie und den daraus resultierenden Auswirkungen eingeschränkt. Wir haben jedoch unter diesen veränderten

Bedingungen die Aufgaben einer Kreisverwaltung selbstverständlich weiter erfüllt, Anträge bearbeitet, sind den finanziellen Verpflichtungen nachgekommen. Es gab auch in der Zeit ein reges Arbeiten in der Kreisverwaltung“, sagt Landrat Frank Kilian. Allerhöchstens traten zeitliche Verzögerungen bei der Bearbeitung auf, „da sich unter anderem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Homeoffice befanden“. Das Personal der Kreisverwaltung hat sich rasch an die veränderten Umstände angepasst, so der Landrat. „Wir haben Teams – etwa im Jugendhilfebereich – wegen der Ansteckungsgefahr und als präventive Maßnahme in die unterschiedlichen Häuser der Verwaltung in Bad Schwalbach, Idstein oder Rüdesheim umgesetzt.“

Nachdem Bund und Land nun die Lockerungen der Corona-Beschränkungen beschlossen haben, „will auch die Kreisverwaltung endlich wieder ein Mehr an Publikumsverkehr zulassen“. Dabei gilt es, die vorgesehenen Sicher-

heitsvorkehrungen einzuhalten. „Termine mit dem jeweiligen Fachdienst oder dem zuständigen Sachbearbeiter, dessen Durchwahl bekannt ist, müssen

zuvor telefonisch vereinbart werden“, erläutert der Landrat. Die Telefonnummern der einzelnen Fachdienste befinden sich auf der Portalseite der Homepage des Rheingau-Taunus-Kreises unter www.rheingau-taunus.de. Termine für die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle können nach wie vor direkt online auf der Kreis-Webseite vereinbart werden.

Beim Betreten des Kreishauses besteht die Pflicht, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen und die bekannten Abstandsregelungen einzuhalten.

Die Kunden werden am verabredeten Eingang zum Kreishaus abgeholt und auf direktem Weg in das Büro des zuständigen Sachbearbeiters geführt. Es ist nicht erforderlich, vor dem vereinbarten Termin zu erscheinen. Damit werden unnötige Wartezeiten und Warteschlangen vor dem Gebäude vermieden. Im Büro ist ein Plexiglas-Schutz zwischen Mitarbeiter und Kunden aufgebaut. „Ein weiterer Teil unseres Schutzkonzeptes, von dem alle profitieren, die das Kreishaus aufsuchen“, so der Landrat.

Jubiläum und Biergartenfest der Feuerwehr Wambach verschoben

Die aktuelle Situation betrifft auch die Freiwillige Feuerwehr Wambach. Das eigentlich im Juni dieses Jahrs geplante Jubiläum der Jugend- und Kinderfeuerwehr Wambach mitsamt des Biergartenfests muss leider aufgrund des Corona-

Virus um ein Jahr verschoben werden. Der neue Termin wird sobald etwas absehbar ist bekannt gegeben. Die Freiwillige Feuerwehr Wambach wünscht Ihnen, vor allem in der momentanen Zeit, viel Gesundheit für Sie und Ihre Familie.

Evangelische Kirchengemeinde Schlangenbad

Für Juni 2020 sind folgende Gottesdienste geplant: Sonntag, 14. Juni, 10 Uhr Gottesdienst; Sonntag, 28. Juni, 10 Uhr Gottesdienst

Wegen der begrenzten Anzahl an Sitzplätzen bitten wir um Anmeldung

bis freitags vor dem jeweiligen Gottesdienst telefonisch (06129) 2137 oder per E-Mail unter ek.schlangenbad@t-online.de im Gemeindebüro.

Bitte bringen Sie zum Gottesdienst Ihren eigenen Mund-Nase-Schutz mit.

Vollversammlung mit Vorstandswechsel

Am 25. Juni 2020 findet um 20 Uhr im Bürgerhaus Bärstadt die Jahreshauptversammlung des Vereins zur Förderung von musikalischer Unterrichtung e.V. (VFmU) statt, zu der wir alle Mitglieder und Freunde des Vereins herzlich einladen. Ein Tagesordnungspunkt wird die Wahl eines neuen Vereinsvorstands sein; beide Positionen müssen neu besetzt werden.

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung der Anwesenden; TOP 2: Jahresbericht der Vereinsvorsitzenden; TOP 3: Bericht der Kassenprüferinnen und Entlastung des Vorstands; TOP 4: Neuwahl des Vorstands und der KassenprüferInnen; TOP 5: Verschiedenes
Mitglieder, die sich für die Kandidatur zur Verfügung stellen möchten, werden gebeten, sich bis 15. Juni unter

VFmU e.V.

www.musikunterricht-schlangenbad.de



kontakt@musikunterricht-schlangenbad.de anzumelden. Da aufgrund der

Corona-Bedingungen Abstandsregeln eingehalten und eine Anwesenheitsliste geführt werden muss, ist außerdem eine Anmeldung zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung an die gleiche Adresse notwendig.

Wir freuen uns über Ihre (angemeldete) Teilnahme an der Vollversammlung im Interesse der Vereinsarbeit!
Der Vorstand VFmU

Wiederbewaldung von Kahlfleichen und Lücken im Wald

Die Gemeinde Schlangenbad steht wie viele Waldbesitzer nach den massiven Schadholtz anfällen und Sturmschäden vor der Frage, wie sie mit den hierdurch verursachten Kahlfleichen und Lücken im Wald umgehen. Die Wiederbewaldung der Kahlfleichen nach den Stürmen der vergangenen Jahre und der Borkenkäfer-Katastrophe ist ein Prozess, der durch die Gemeinde Schlangenbad und ihren Dienstleister Hessen-Forst intensiv begleitet wird und etwa 4 bis 6 Jahre dauert.

Auch wenn der Wald in der Phase seiner Neuentstehung für den nicht fachkundigen Beobachter „unordentlich“ aussehen mag, hat die gefühlte Unordnung ihre Daseinsberechtigung. Die Hiebsreste auf den Flächen sind gebundenes CO₂ und verhindern als störende Auflage auf den Flächen, dass das Wild auf der Fläche jedes junge

auf den einzelnen Flächen werden die Flächen kartiert, die möglichen Waldentwicklungsziele entwickelt und festgelegt. Ein Kulturkataster sichert die langjährige Wahrung der Flächen bezüglich der möglichen Fördermaßnahmen. Auch die Beachtung des Zertifizierungsstandards FSC nimmt Einfluss auf die zukünftige Waldgesellschaft, die möglichst vielfältig, artenreich und klimastabil sein soll. Kleinere Flächen und solche mit einer hohen Wahrscheinlichkeit, dass die Samen der Nachbarbäume aus den verbliebenen Beständen zu einer standortgerechten natürlichen Waldverjüngung führen, werden nicht bepflanzt werden.

Wichtig für den jungen Wald sind der Standort und die örtlichen Wachstumsbedingungen. Dazu gehören die am jeweiligen Standort herrschenden Faktoren wie die Bodenverhältnisse, die



Naturverjüngung aus Fichte, Buche, Eberesche, Dgl und Lärche; dazwischen Holunder



Fichte; mit Buche vorverjüngt

Bäumchen erwischt, das zwischen dem Reisig keimt. Es entsteht gleichzeitig mehr Wind-Ruhe auf der Fläche, die die jungen Bäumchen zum Wachsen benötigen. Es ist zweckmäßig die Kahlfleichen nicht sofort wieder bepflanzt werden. Das Warten erlaubt auf vielen Flächen die Entstehung eines Waldes, der überwiegend aus Naturverjüngung besteht und der mit wichtigen Hauptbaumarten ergänzt wird.

Die ankommende Naturverjüngung wird vom Forstbetrieb aufgenommen und auf ihre Tauglichkeit für die kommenden Waldgenerationen beurteilt. Die ergänzende Pflanzung von Bäumchen erfolgt auf den Flächen in Abhängigkeit von den örtlichen Gegebenheiten. Die Abteilung „Forsteinrichtung“ von Hessen-Forst steht der Gemeinde dabei beratend zur Seite.

Neben den Aufnahmen der Entwicklung der neuen Waldgesellschaft

Sonneneinstrahlung, die Temperatur, die Feuchtigkeit im Boden und durch die Niederschläge, Schadinsekten und

nicht zuletzt die vorhandenen Wildbestände. Das Wild nimmt deutlichen Einfluss auf die Vegetation durch den Verbiss, besonders an den Gipfelknospen, und durch das Fegen und das Schälen der Stämmchen.

Sowohl die natürliche Vegetation auf den jungen Waldflächen als auch die gepflanzten Bäumchen wie die Douglasien und die jungen Laubbäume hatten es im April 2020 wegen der hohen Temperaturen und der sehr geringen Niederschläge schwer. Etwas Entspannung brachte die kühlere Phase im Verlauf des vergangenen Monats. Der Regen war dringend nötig und konnte für den Moment das Schlimmste verhindern. Entscheidend für den Anwacherfolg sind immer die ersten Wochen der jährlichen Vegetationszeit und im weiteren Verlauf die Summe und Verteilung der Niederschläge übers Jahr. Auf Freiflächen allgemein kommt es durch den schnellen Abbau der Bodenstreu in den ersten Jahren zu

einem sehr großen Nährstoffangebot. Der Stickstoffgehalt im Boden steigt z.B. auf neuen Freiflächen in den ersten Jahren sehr deutlich.

Für etwa 2 Jahre nach dem Entstehen der Freifläche nach Fichtenbeständen besteht eine Gefährdung für junge Nadelholz-Pflanzen durch den „Großen Braunen Rüsselkäfer“, dessen Larven an den Baumstümpfen der Fichten leben. Diese Zeit muss man in der Regel vor einer Nadelholz-Ergänzungspflanzung abwarten.

Eine besondere Stellung nimmt unser Wild ein. Die Populationen unserer heimischen Wildarten fordern unsere ganze Aufmerksamkeit, da auf den großen Freiflächen eine undurchdringliche Vegetation entstehen wird, die eine Vermehrung des Wildes sehr fördert und die Bejagung sehr erschwert. Grundsätzlich verlangt das Jagdrecht, dass die Waldbesitzer für einen dem Lebensraum angepassten Wildbestand sorgen müssen. Das richtige Maß ist dann erreicht, wenn sich die Hauptbaumarten ohne Schutz natürlich verjüngen können. Schon in der Vergangenheit war die Jagd zum Schutz der Waldentwicklung sehr wichtig. Jetzt aber hat auf den sehr großen neuen Freiflächen die erfolgreiche Jagd besondere Bedeutung zum Schutz des jungen Waldes.

Der Gemeinde Schlangenbad steht das Forstamt Rüdesheim als wichtiger Partner beratend zur Seite:

HessenForst – Forstamt Rüdesheim
Zum Niederwalddenkmal 15
65385 Rüdesheim a. Rh.
Tel. (06722) 9427-0
Email: FARuedesheim@forst.hessen.de



Fichtenbestand mit Unterstand

Fotos Arno Dietz;
Forstamt Rüdesheim

Gemeinsam geht es am besten

Hessen-Forst und der Nabu vereinbaren Informationsaustausch und Zusammenwirken

Auf Anregung von Forstamtmann Jochen Lücke trafen sich am 28. Mai Mitarbeiter von Hessen-Forst aus dem Forstamt Rüdesheim, der Gemeinde Schlangenbad und die lokal zuständigen Vertreter des Nabu zum Kennenlernen und einem ersten Erfahrungsaustausch am Parkplatz Dreispitz oberhalb von Bärstadt.

An einem Holzhaufen, der ein wichtiges Biotop für die verschiedensten Tierarten wie Insekten, Amphibien, Vögel und Kleinsäuger darstellt,

fand das Treffen statt. Durch die für die Zukunft vereinbarten Zusammenkünfte und gemeinsamen Projekte möchten die Teilnehmer erreichen, dass die Aspekte des Naturschutzes im praktischen Forstbetrieb auch für Außenstehende verständlich erkennbar werden.

Einig waren sich alle Anwesenden, dass so Missverständnisse frühzeitig aufgeklärt bzw. vermieden werden und gemeinsam erfolgreich an dem Projekt Wiederbewaldung gearbeitet werden kann.



Foto Arno Dietz; Forstamt Rüdesheim

Rheingauwasser informiert zur Trinkwasserversorgung

Aufgrund der anhaltenden Hitzeperiode bittet die Rheingauwasser GmbH alle Kunden um einen sparsamen Umgang mit dem Trink- und Brauchwasser. Die Trinkwasserversorgung im Rheingau ist stabil, doch durch die anhaltenden hohen Temperaturen, fehlenden Niederschläge in den vergangenen Monaten kam es in den vergangenen Woche zu einer deutlichen Steigerung der Trinkwasserverbräuche. Die durch die besonderen Hygienevorschriften in Folge der Corona-Pandemie, hat dies zu einer zusätzlichen Steigerung der Verbrauchsspitzen geführt.

Grundwasser ist eine natürliche Ressource, die nur in einem begrenzten Umfang zur Verfügung steht. Die seit den letzten Jahren anhaltende Trockenperiode führt zu einem spürbaren Rückgang des Grundwasserspiegels. In den vergangenen Tagen ist der Wasserver-

brauch deutlich um 30 Prozent gegenüber dem üblichen Durchschnitt gestiegen. Aufgrund steigender und der erwarteten anhaltenden hochsommerlichen Temperaturen bitten wir um einen sparsamen Umgang mit Trinkwasser. Insbesondere sollten nicht zwingend erforderliche Wasserverbräuche vermieden werden. Insbesondere zählen hierzu die Befüllung von Poolanlagen und die Bewässerung von Grünflächen. Ab sofort wird die Rheingauwasser GmbH keine Standrohre für die zuvor genannten Verwendungszwecke verleihen.

Mit Blick auf die bevorstehenden Sommermonate möchten wir schon heute an unsere Kunden appellieren, entsprechend zweckmäßig mit der Ressource Wasser umzugehen. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.rheingauwasser.de



Hennemann GmbH
MEISTERBETRIEB
Partner für Qualität in Heizung und Bad

PRODUZIEREN SIE IHREN EIGENEN STROM!



- BRENNSTOFFZELLEN -

Haben Sie einen hohen Strombedarf?

WIR installieren Ihre eigene Stromquelle
Ob E-Auto, allgem. Strom oder Gewerbe ...

Derzeit Förderung
bis zu 12.450 €
vom Staat möglich

Sprechen Sie uns an!

Wir beraten Sie - GUT & GERNE.

Bahnhofstraße 18 · 65307 Bad Schwalbach
Tel. 06124/12264 · www.hennemann24.de · info@hennemann24.de
Beste Service • Innovative Heiztechnik • Hochwertige Bäder
In guten Händen, wenn es um Ihr Zuhause geht!

Robert Stolz & Willy Schneider

Jeden Sonn- und Feiertag Rundfahrten

Um die Mariannenaue Ostern (Fr./So./Mo.) und 01. Mai bis 15. Okt.

Ingelheim:	12.15 + 14.15 + 16.15
Oestrich:	12.25 + 14.25 + 16.25
Hattenheim:	12.45 + 14.45
Erbach:	13.00 + 15.00
Eltville:	13.30 + 15.30
Heidenfahrt:	13.45 + 15.45

Erw.: 10 € Kl. 4-14: 5 € Fahrzeit ca. 1 1/2 Std



Telefon 06723 / 44 37
Charterliner van de Lücht



www.charterliner.de

Ich bin zur Ruhe gekommen.
Mein Herz ist zufrieden und still.
Psalm 131,2

Ein erfülltes, reiches Leben ist zu Ende gegangen.

Sigurd „Sigi“ Sinzig

* 6.4.1927 † 25.5.2020

Du warst die Mitte unserer Familie
und Ratgeber und Freund für so viele.

Traurig, aber in großer Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied.

Birgit Sinzig geb. Luft

Tanja Sinzig-Huskamp und Christoph Huskamp
mit Maximilian

Stefan und Ines Sinzig
mit Kevin und Dennis

65388 Schlangenbad, Rheingauer Straße 36

Aus gegebenem Anlass haben Trauerfeier und Beisetzung
im engsten Kreis stattgefunden.